

## **NIEDERSCHRIFT**

über die öffentliche 18. Sitzung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses

**Datum:** 15. November 2017

**Beginn:** 17:30 Uhr

**Ort:** Sitzungssaal des Rathauses

**Ende:** 20:10 Uhr

**Anwesend:**

### **Erster Bürgermeister**

Seidl, Norbert

### **Mitglieder des Finanz- und Wirtschaftsausschusses**

Burkhart, Michael

Hoiß, Günter

Koch, Reinhold Dr.

Leone, Jean-Marie

Ponn, Barbara

Schemel, Benjamin

Sengl, Manfred Dr.

Stricker, Hans-Georg

Unglert, Theresa

Weber, Petra

Zöllner, Rainer

### **Berufsmäßige Stadträte**

Heitmeir, Harald

Tönjes, Jens

### **Schriftführer/in**

Hänel, Vera

**Abwesende und entschuldigte Personen:**

### **Mitglieder des Finanz- und Wirtschaftsausschusses**

Hofschuster, Thomas

**Tagesordnung für den öffentlichen Teil der Sitzung**

- |       |                                   |           |
|-------|-----------------------------------|-----------|
| TOP 1 | Eröffnung der Sitzung             |           |
| TOP 2 | Haushaltsberatungen 2018 -Anträge | 2017/0572 |
| TOP 3 | Mitteilungen und Anfragen         |           |

## TOP 1 Eröffnung der Sitzung

---

Der Vorsitzende eröffnete die Sitzung und begrüßte die Anwesenden, stellte die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Stadtrat Hofschuster fehlte entschuldigt, sonst seien alle Ausschussmitglieder anwesend.

Im Vorfeld der Fortsetzung der Haushaltsberatungen beantwortete der Kämmerer Heitmeir die Fragen aus der Sitzung des Ausschusses am 14.11.2017 sowie die schriftlichen Fragen von StR Leone. Die Fragen und Antworten sind in den entsprechenden Teilhaushalten im Protokoll zu finden.

Der Vorsitzende regte an, die Liste der denkbaren HH-Reste (siehe Anhang zum Protokoll) kurz durchzuarbeiten, um bereits zum jetzigen Zeitpunkt abzuschätzen, welche möglichen Positionen demnächst zur Debatte stehen. U.a. ist vorgesehen, die HH-Reste für die Rathausenerweiterung, Erweiterung Grundschule Gernerplatz, sowie einige Maßnahmen im Sportzentrum Bürgermeister-Ertl-Straße zu bilden. Allerdings bestand schon jetzt die Einigung gegen die Bildung der HH-Reste für die Stadtmöblierung, Ausbau Johannisweg sowie interaktive Tafeln. Die endgültige Höhe der HH-Reste kann jedoch erst nach dem 31.12. des Jahres bekanntgegeben werden, da bis dahin die Investitionen (Auszahlungen) abgeschlossen bzw. angefangen werden können.

Die Beratung des Haushaltsplanentwurfes 2018 wurde mit der Beschlussfassung über die Anträge fortgeführt.

## TOP 2 Haushaltsberatungen 2018 - Anträge

---

### **Antrag der SPD-Fraktion: Für weitere Outdoor-Fitnessgeräte sollen 15.000 EUR im Haushalt 2018 eingeplant werden.**

SPD-Fraktionsvorsitzender StR Leone stellte den Antrag der Fraktion vor. Die Outdoor-Fitnessgeräte werden gut angenommen. Sie sind nicht nur Orte der körperlichen Ertüchtigung bzw. Entspannung, sondern auch Treffpunkte für Jung und Alt, für Einheimische und Zugezogene. Um niederschwellige Begegnungsmöglichkeiten dieser Art auszubauen, sollen im Haushaltsplan 2018 15.000 EUR für weitere Outdoor-Fitnessgeräte zur Verfügung gestellt werden.

Nach einer kurzen Diskussion über die Standorte und Geräte wurde der Antrag aufgrund der voraussichtlichen HH-Reste in 2018 i.H.v. ca. 19.000€ zurückgestellt. Über die Standorte und Ausstattungsmöglichkeiten mit Geräten soll die Verwaltung in Zusammenarbeit mit den Beiräten entscheiden.

### **Antrag der SPD-Fraktion: Für den Start eines kommunalen Bienen- und Wildbienenprogramms im Rahmen des Projekts Stadtbeete Puchheim sollen im Haushalt 2018 3.000 EUR eingeplant werden.**

StR Leone stellte den Antrag vor: Bienen und Wildbienen sind ein eminent wichtiges „Rädchen“ im „Uhrwerk Natur“. Die Bedeutung der Bienen und Wildbienen geht weit über die von Honiglieferanten hinaus. Sie sind ein nicht wegzudenkender Bestandteil des Ökokreislaufs, der in den letzten Jahren aus verschiedenen Gründen (Klimaveränderung, zunehmende Flächenversiegelung, Parasiten- und Virenbefall, Pflanzenschutzmittel und andere Umweltgifte, Vandalismus, Diebstahl etc.) stark dezimiert

wurde. Das Projekt Stadtbeete Puchheim bietet einen idealen Anknüpfungspunkt für den Start eines kommunalen Bienen- und Wildbienenprogramms. Als Vorbild könnte hier beispielsweise das sogenannte „Bienenweidenprogramm Bodensee“ fungieren. Für den Anfang sollten zwei geeignete Grundstücke (Wiesen) im städtischen Eigentum identifiziert werden, auf denen jeweils eine Bienen- bzw. Wildbienenwiese realisiert werden könnte.

StR Dr. Sengl befürwortete den Antrag und betonte die Bedeutung der Bienen für die Umwelt, sowie die Möglichkeit für die Bienen, sich „niederzulassen“. StRin Unglert unterstützte ebenfalls den Antrag und fragte, ob die Summe von 3.000 € ausreichend sei. Auch die StRäte Stricker und Hoiß sprachen sich für das Programm aus.

Für den Start eines kommunalen Bienen- und Wildbienenprogramms im Rahmen des Projekts Stadtbeete Puchheim werden 3.000 EUR in Haushalt 2018 eingestellt.

Abstimmungsergebnis: 12:0

StR Burkhart stellte daraufhin den Antrag, die Summe für das Bienen- und Wildbienenprogramm auf 5.000 € zu erhöhen.

Für den Start eines kommunalen Bienen- und Wildbienenprogramms im Rahmen des Projekts Stadtbeete Puchheim werden 5.000 EUR in Haushalt 2018 eingestellt.

Abstimmungsergebnis: 9:3

StR Hoiß bot an, die Aktion im Falle der Realisierung wegen Ihrer Bedeutung mit Insektenhotels zu unterstützen.

**Antrag der SPD-Fraktion: Für die Auflassung und Umwandlung des Gehwegs am Planieweg in einen Stationenpfad im Rahmen des Projekts Stadtbeete Puchheim sollen 5.000 EUR eingeplant werden.**

Der Antrag wurde zurückgezogen, die Mittel sind bereits im Haushalt enthalten.

**Antrag der SPD-Fraktion: Für die Durchführung eines Projekts „Play me, I'm yours“ in Puchheim sollen 3.000 EUR eingeplant werden.**

Fraktionsvorsitzender Leone stellte den Antrag der Fraktion. Seit drei Jahren wird in der Landeshauptstadt München das Kulturprojekt „Play me, I'm yours“ durchgeführt. Hintergrund ist die Musik als universelle Sprache, die alle Menschen, gleich welchen Hintergrunds, welchen Alters und welcher Herkunft, berührt. Die „urbanauten“ und der Verein „Isarlust e.V.“ stellen dabei künstlerisch gestaltete Pianos im Raum München der Öffentlichkeit zur Verfügung. Jedermann ist dazu eingeladen, die freistehenden Straßenklaviere zu bespielen. Die Idee ist sicherlich auch für die Stadt Puchheim, in der viele Menschen unterschiedlichen Alters, Hintergrunds und Herkunft wohnen und leben, sehr interessant - insbesondere im Hinblick auf die Stadtzentrumsplanung.

Kämmerer Heitmeir gab zu bedenken, dass die Organisation nicht bei der Verwaltung liegen soll - in München läuft es über die Vereine. StR Leone entgegnete, dass bereits im Vorfeld der Aktion der Kontakt zu den Organisationsvereinen in München hergestellt werden könne, um die Erfahrungen auszutauschen bzw. die Hilfe bei der Organisation zu holen. Der Vorsitzende erwähnte, dass ein Piano bereits vorhanden ist (aus dem Glashaus) und insofern keine Anschaffung notwendig sei.

Für die Durchführung eines Projekts „Play me, I'm yours“ in Puchheim werden 3.000 EUR im Haushalt 2018 eingestellt.

Abstimmungsergebnis: 9:3

**Antrag der SPD-Fraktion: Für die Ausstattung der öffentlichen Spielplätze und Aufenthaltsräume im Freien mit geeigneten Beschattungsvorrichtungen, mit mehr Sitzgelegenheiten und mit mehr Mülleimern sollen zunächst 25.000 EUR in Haushalt 2018 eingeplant werden.**

Fraktionsvorsitzender Leone erläuterte den Antrag der Fraktion vor. Puchheim verfügt über modern ausgestattete und gut gepflegte Spielplätze und öffentliche Aufenthaltsräume im Freien. Am Beispiel des Spielplatzes an der Laurenzer-Siedlung fällt jedoch auf, dass es teilweise zu wenige Sitzgelegenheiten und, direkt damit verbunden, zu wenige schattenspendende Vorrichtungen gibt. Auch die Anzahl der Mülleimer ist nach Ansicht der SPD-Fraktion teilweise zu gering. Für den Spielplatz an der Laurenzer-Siedlung soll die Nachrüstung mit mehr Sitzgelegenheiten, schattenspendenden Anlagen und Mülleimern, für den Park hinter dem Haus Elisabeth die Ausstattung mit mehr Mülleimern stattfinden.

Bezüglich der Mülleimer regt die Fraktion an, diese zumindest teilweise – gerne auch zunächst teilweise - mit sogenannten Pfandsammelringen auszustatten. Dies hätte den Vorteil, dass Pfandflaschen erfahrungsgemäß nicht mehr so oft achtlos weggeworfen oder gar auf dem Boden zerschmettert werden. Zudem könnte man es Bedürftigen, die auf das Sammeln von den Pfandflaschen angewiesen sind, ersparen, in Mülleimern, herumsuchen zu müssen.

Der Vorsitzende Seidl regte an, den Antrag in zwei Teilen abzustimmen. Teil eins soll sich auf die Anbringung des Sonnenschutzes am Spielplatz Laurenzer-Siedlung beziehen. Hier können die Haushaltsmittel über die allgemeine Investition 3661211001 laufen. 20.000 € stehen bereits zur Verfügung, es wäre sinnvoll, diese Summe um die 20.000 € zu erhöhen. Teil zwei soll sich auf die Erhöhung des Ansatzes für die Anschaffung von Mülleimern beziehen.

StR Hoiß befürwortete die Anbringung des Sonnenschutzes am Spielplatz. Allerdings kann der Spielplatz durch die Anbringung weiterer Spielgeräte noch mehr aufgewertet werden. Auch StRin Weber sprach sich ebenfalls dafür aus. Bei der Anschaffung von Mülleimern solle jedoch auf die Mülltrennung geachtet werden.

Berufsmäßiger Stadtrat Heitmeir brachte ein, dass die Mülleimer entsprechend dem Gesamtkonzept Stadtmöblierung anzuschaffen wären, um ein einheitliches Stadtbild zu bekommen. StR Stricker sprach sich gegen die Aufstellung der zusätzlichen Mülleimern auf, die Mülleimer seien meistens sehr voll.

Für die Ausstattung der Spielplätze der Stadt Puchheim mit Sonnenschutz (insbesondere Spielplatz Laurenzer-Siedlung) soll der Ansatz von der Investition 3661211001 um 20.000€ erhöht werden.  
Abstimmungsergebnis: 12:0

Nach einer kurzen Diskussion fasste der Finanz- und Wirtschaftsausschuss folgenden Beschluss:

Die Investition 5412111042 Papierkörbe soll um 3.500 € erhöht werden.  
Abstimmungsergebnis: 11:1

Die Aufstellungsmöglichkeiten sowie die Ausführung der Mülleimer (Flaschenpfandring, Stadtlogo, Mülltrennung, etc.) sollen in den entsprechenden Ausschüssen bzw. Fachbereichen diskutiert werden.

**Antrag der SPD-Fraktion: Für die Weiterplanung des öffentlichen Spielplatzes Wohnpark Roggenstein sollen die Mittel in bisheriger Höhe; bei negativer Verwirklichungsprognose ggf. Reduzierung des Projekts auf Einrichtung eines Treffpunkts für die Bewohner der Siedlung mit Sitzgelegenheiten und einigen Spielgeräten, Mittel hierfür dann ca. 100.000 EUR**

StR Leone erläuterte den Antrag der SPD-Fraktion. Die Verwirklichung eines öffentlichen Spielplatzes am Wohnpark Roggenstein kommt trotz der intensiven Bemühungen der Stadtverwaltung nicht recht voran. Inzwischen haben sich möglicherweise die Bedarfe der Bewohner der Siedlung bereits verändert. Die Kinder sind älter geworden und viele Bewohner halten in den eigenen Gärten Spielgeräte vor. Die SPD-Fraktion hält grundsätzlich an der Idee eines öffentlichen Spielplatzes für den Wohnpark Roggenstein fest. Sollte eine Realisierung jedoch in absehbarer Zeit nicht möglich sein, so wird vorgeschlagen, anstelle eines großen, öffentlichen Spielplatzes dort einen attraktiven Treffpunkt für die Menschen vornehmlich aus diesem Quartier einzurichten.

Der Vorsitzende Seidl regte an, den Antrag in einer ausführlichen Fassung an den Ausschuss für städtische Bauten weiterzuleiten. Daraufhin wurde der Antrag zurückgezogen.

StR Leone machte auf die folgende Anmerkung aufmerksam: Da die Debatte um die aus dem Verkehrsgutachten abzuleitenden Maßnahmen noch nicht beendet ist, meldet die SPD-Fraktion für den Haushaltsplan 2018 derzeit noch keine konkreten Mittel an. Je nach Fortgang der Beratungen hierzu behalten wir uns aber die Nachmeldung von Mittelanmeldungen für 2018 ausdrücklich vor.

**Antrag der CSU-Fraktion: Mobile WC-Anlage für den Friedhof am Bahnhof**

StR Hoiß erläuterte den Antrag der CSU-Fraktion und machte insbesondere auf die ältere Besucherinnen und Besucher des Friedhofs aufmerksam. Diese seien auf die Toilettenanlagen angewiesen, die in unmittelbarer Nähe liegen und über einen behindertengerechten Zugang verfügen. Die Nutzung der Toilettenanlagen in der Unterführung ist zwar grundsätzlich möglich, für die meisten Personen jedoch zu weit weg und durch die Stufen nicht behindertengerecht. Die Toiletten im Bürgertreff sind ohnehin für Gehbehinderte nicht benutzbar, zum Teil wurde auch schon bei der Tafel Personen mit

dringendem Bedürfnis der Zutritt verwehrt. Insofern sollte dieser Zustand vordringlich behoben werden.

Kämmerer Heitmeir las die Stellungnahme der Verwaltung vor. Die Friedhofsverwaltung sieht die Einrichtung der Toiletten eher als negativ – aus Platz- und Anschlussgründen. Die andere Möglichkeit wäre, die Anlage vor dem Eingang aufzustellen. Allerdings werden hier die Stellplätze wegfallen. Ferner sollte auch an einen Schließdienst für die Toiletten gedacht werden.

StR Hoiß betonte anhand der allen Stadträten vorliegenden Unterlagen, dass es z. B. Edelstahl- oder farbige Kunststoff-Toilettenanlagen gebe und diese in sehr vielen Kommunen weltweit das Stadtbild keineswegs beeinträchtigen. Es gäbe durchaus auch Ausführungen, die weder einen Wasseranschluss noch eine Schmutzwasserentsorgung erfordern und so auch mobil eingesetzt oder zu einem späteren Zeitpunkt umgesetzt werden können; die Reinigung erfolge dann über Externe. Ein Wegfall von Parkplätzen sei mit der Aufstellung im Übrigen nicht zwangsläufig verbunden, es müsse lediglich ein geeigneter Standort gefunden werden.

Nach einer kurzen Diskussion über die Ausführung der Anlage (Dixi, mobiler Bauwagen, etc.) wies StR Dr. Koch darauf hin, dass die inhaltliche Debatte im zuständigen Ausschuss geführt werden sollte. Der Finanz- und Wirtschaftsausschuss entscheidet jedoch über die Bereitstellung der Haushaltsmittel. Der Vorsitzende Seidl forderte den Vortragenden auf, die Höhe des Antrages zu nennen. Der Vortragende bat um die Bereitstellungen von 25.000 € im Haushalt 2018.

Für die Bereitstellung der mobilen WC-Anlage für den Friedhof am Bahnhof sind im Haushalt 2018 25.000 € einzuplanen.

Abstimmungsergebnis: 12:0

Der 1. Bürgermeister Seidl wies nochmal darauf hin, dass die Ausführung nicht in diesem Gremium beschlossen wird.

**Antrag der FW-Fraktion: Beschriftung der Skulpturen im öffentlichen Raum nach Möglichkeit mit einem QR-Code.**

StR Burkhart schilderte kurz den Antrag der Fraktion. Insbesondere bei den abstrakten Werken ist es sinnvoll, die Bedeutung der Werke durch die Beschilderung hervorzuheben, um Interesse und Aufmerksamkeit zu wecken.

Kämmerer Heitmeir nahm Stellung zum Antrag vor. Bereits im Vorfeld sind die Datenblätter für die vorhandene Kunstwerke angefertigt worden. Diese werden zurzeit zu einem Buch zusammengefasst. So können die Kunstwerke auch auf der Internetseite dargestellt werden und anschließend auch mit physikalischen Objekten verbunden werden. Ob die Anbindung mittels QR-Code oder einer anderen Technologie erfolgt, soll demnächst entschieden werden. StR Hoiß bat im Vorfeld die rechtliche Seite

zu klären, er betonte auch die damit verbundenen Gefahren, weil QR-Codes häufig manipuliert werden. Der Vorsitzende sicherte die ausreichende Klärung durch die Verwaltung zu.

StR Burkhardt bat um die Informationen über den Projektfortschritt. Herr Heitmeir sagte dies zu. Der Antrag wurde zurückgestellt.

**Antrag der FW-Fraktion: Für diverse Anschaffungen soll das Budget für Stadtmarketing erhöht werden.**

StR Burkhardt erläuterte kurz den Antrag der Fraktion. Im Rahmen des verbesserten Stadtmarketing soll folgendes angeschafft werden:

- mehr Banner, um über die verschiedenen Veranstaltungen zu informieren;
- Hinweistafel an der Lochhauser Straße für die ansässige Betriebe zu installieren;
- An einer geeigneten Stelle am S-Bahnhof ein Infoscreen anzubringen.

Insgesamt sollen 20.000 € im Haushalt 2018 eingestellt werden.

Nach kurzer Diskussion fasste der Finanz- und Wirtschaftsausschuss folgenden Beschluss:

Das Budget für Stadtmarketing soll für diverse Anschaffungen (Banner, Hinweistafel und Infoscreen) um 20.000 € im Haushalt 2018 erhöht werden.

Abstimmungsergebnis: 12:0

**Antrag der FW-Fraktion: Bereitstellung der Finanzmittel für die Einrichtung eines Pavillons zur Abhaltung der standesamtlichen Trauungen am Entenweiher hinter dem Rathaus.**

StR Burkhardt stellte den Antrag der FW-Fraktion vor und betonte dabei, die Möglichkeit ein „Alleinstellungsmerkmal“ für Puchheim zu schaffen. Der Vorsitzende las die Stellungnahme des zuständigen Fachbereiches vor.

Nach einer kurzen Diskussion fasste der Finanz- und Wirtschaftsausschuss folgenden Beschluss:

Bereitstellung der Finanzmittel für die Einrichtung eines Pavillons zur Abhaltung der standesamtlichen Trauungen am Entenweiher hinter dem Rathaus.

Abstimmungsergebnis: 3:9

Der Vorsitzende verwies auf den Ausschuss für städtische Bauten, um die Möglichkeit eines Festbaus zu prüfen.

**Antrag Pfothelfer e.V.: Erhöhung des jährlichen Zuschusses für die Versorgung der Fundtiere.**

Die Erhöhung auf 1.800 € (statt 1.100 €) ab 2018 ist bereits ab Haushalt 2018 enthalten. Weitere Erhöhungen des Zuschusses durch den Verein können gerne für das nächste Haushaltsjahr beantragt werden.



Der jährliche Zuschuss für die Versorgung der Fundtiere an den Verein „Pfortenhelfer e.V.“ wird auf 1.800 € jährlich erhöht.

Abstimmungsergebnis: 12:0

**Antrag VHS Puchheim e.V. Zuschuss zur Anschaffung von Ausstattung in Höhe von 6.100 € (Empfehlungsbeschluss des KSA)**

Der Finanz- und Wirtschaftsausschuss stimmte dem Empfehlungsbeschluss des Kultur- und Sportausschuss zu.

Der Finanz- und Wirtschaftsausschuss stimmte dem Empfehlungsbeschluss des Kultur- und Sportausschuss zu.

Abstimmungsergebnis: 12:0

**Antrag VHS Puchheim e.V. Zuschuss zur Anschaffung von Tischen in Höhe von 1.400 € (Empfehlungsbeschluss des KSA)**

Der Finanz- und Wirtschaftsausschuss stimmte dem Empfehlungsbeschluss des Kultur- und Sportausschuss zu.

Der Finanz- und Wirtschaftsausschuss stimmte dem Empfehlungsbeschluss des Kultur- und Sportausschuss zu.

Abstimmungsergebnis: 12:0

StR Dr. Koch fragte nach, ob die Verwaltung bereits die Punkte aus der Besprechung mit der katholischen Kirche bzgl. Nutzung der Innentoiletten und den Zugang zur Musik- bzw. Lautsprechanlage abgearbeitet hat. Die Verwaltung hat bereits die zuständigen Personen informiert. Die "Innentoilette" ist nicht für die Allgemeinheit bestimmt, sondern ist eine Personaltoilette (Bauhof, Bestatter). Deshalb ist sie auch versperrt - die Außentoilette für die Besucher ist geöffnet und benutzbar. Der Zugang zur Musik- bzw. Lautsprecheranlage wird bei Trauerfeiern durch die Fa. Denk gewährleistet, die für die Stadt Puchheim die hoheitlichen Leistungen übernimmt. Soweit außerhalb von Trauerfeiern der Zugang ermöglicht werden muss, wäre das mit der Friedhofsverwaltung zu klären.

Im Anschluss der Haushaltsberatungen 2018 führte der Finanz- und Wirtschaftsausschuss folgenden Beschluss bei:

Der Finanz- und Wirtschaftsausschuss empfiehlt dem Stadtrat, den Haushaltsplan 2018 und die mittelfristige Finanzplanung für die Jahre 2019 bis 2021 in der heute abgeänderten Fassung zu beschließen.

Abstimmungsergebnis: 12:0

**TOP 3      Mitteilungen und Anfragen**

---

Keine

Der Vorsitzende beendete die 18. Sitzung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses um 20:10 Uhr.

Vorsitzender:

Schriftführer/in:

Norbert Seidl  
Erster Bürgermeister

Vera Hänel